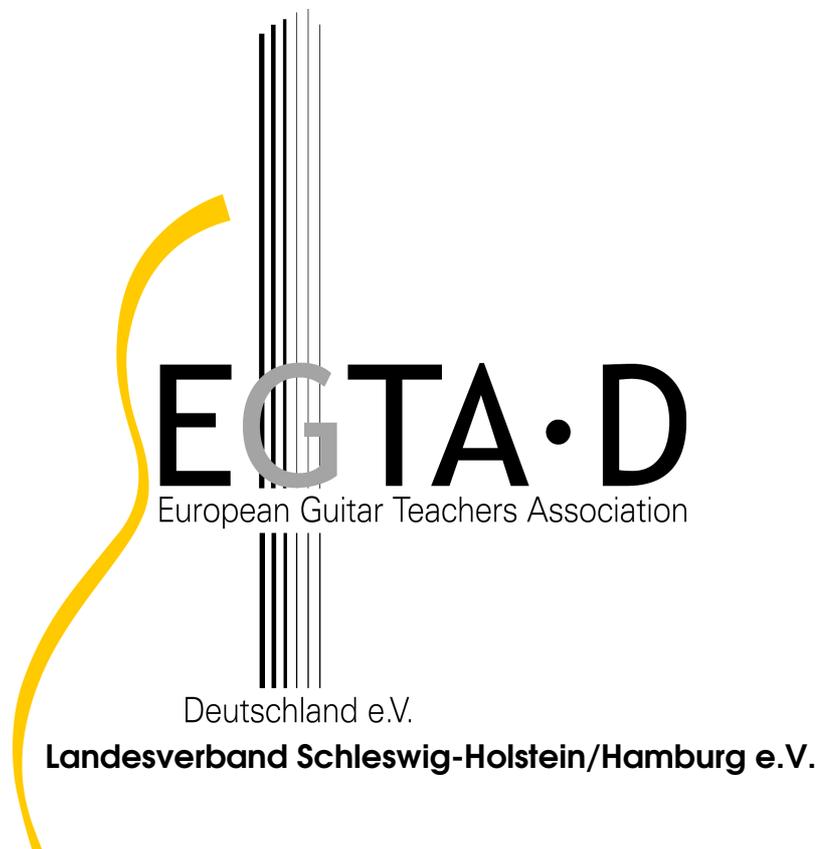


Guter Gitarrenunterricht

...ist der, der Ihnen bietet, was Sie suchen.

**Gedanken, Fragen und
Anregungen zur Wahl des
richtigen Gitarrenlehrers
für Sie oder für Ihr Kind**



Zu Beginn lassen wir J.J. Quantz (1697 – 1773), den Flötenlehrer Friedrichs des Großen, zu Wort kommen:

„Man nehme gleich bey dem Anfange den besten Meister, den man nur bekommen kann; sollte man dem-selben auch zwey- oder drey-mal mehr bezahlen müssen, als andern. Es wird erstlich in der Folge nichts mehr kosten: zum andern ersparet man sowohl Zeit, als Mühe.

Bey einem guten Meister kann man es in einem Jahre weiter bringen, als bey einem schlechten vielleicht in zehn Jahren.“

Einige nützliche Tipps, Gedanken und Anregungen,
wie Sie oder Ihr Kind die richtige Gitarrenlehrerin
bzw. den richtigen Gitarrenlehrer finden:

Das wichtigste Kriterium für die Wahl eines guten Gitarrenlehrers ist dessen **Berufsqualifikation**.

Vielen ist nicht bewusst, dass für diesen Beruf in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium erforderlich ist, z.B. der Abschluss „Diplommusiklehrer“ eines anerkannten Ausbildungsinstitutes. Das soll die vielen gute Arbeit leistenden „Quereinsteiger“ in diesen Beruf nicht diskreditieren, aber Sie sollten sich fragen:

Ist der Lehrer gut und evtl. sogar vielseitig ausgebildet?

Ein Lehrer muss **individuell** zum Schüler passen und sollte sich und seinen Unterricht in einem Gespräch oder einer Probestunde vorstellen:

Bietet der Lehrer Probestunden, einen Probemonat oder einen eingehenden Kennenlerntermin an?

Musik ist **Kommunikation** – Unterricht erst recht:

Fühlen Sie sich bei der Lehrkraft wohl und gut aufgehoben?

Die **Stilarten der Gitarrenmusik** sind immens vielfältig.
Oft weiß ein Anfänger gar nicht, in welche Richtung es gehen könnte oder sollte:

Ist der Lehrer stilistisch „breit aufgestellt“ und kann er auch Ihre Lieblings-Stile vermitteln?

Die **Einstellung zum Musizieren** und unsere Ziele können sehr variieren:

Macht der Lehrer vielfältige Angebote wie z.B.:

- ***Konzerte***
- ***Ensemblespiel***
- ***Wettbewerbe***
- ***Bandplaying***
- ***Lern- und Zielvereinbarungen***

... und ist etwas für Sie dabei?

Auch der kompetenteste Kollege kann nicht jede Neuentwicklung mitbekommen oder jede Frage selber beantworten.

Ist der Lehrer gut „vernetzt“, steht er in Verbindung mit anderen Kollegen?

Um Musiker zu werden und nicht „nur“ Gitarrist, um sich beispielsweise mit anderen Instrumentalisten austauschen zu können, braucht es **Noten- und Theoriewissen**. Daneben gibt es für Gitarre auch eine gebräuchliche Griffschrift, die Tabulatur:

Noten- und Theoriekenntnisse sind unverzichtbarer Bestandteil einer guten Instrumental- ausbildung!